

Organisatorische Hinweise:

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Das **Tagungsbüro** ist ab 13.00 Uhr geöffnet.

Teilnehmerbeitrag:

(bei der Tagung zu entrichten)

Mitglieder: 10,- €.

Nichtmitglieder: 20,- €

Service

Ein Team aus dem Treffpunkt Eickel wird ab 13.00 Uhr und in der Pause mit Baguettes, kalten Getränken sowie Kaffee und Kuchen für unser leibliches Wohl sorgen.

Vor der Veranstaltung und in der Pause macht die Diakonie Krefeld und Viersen im Foyer mit dem **Rechnerunterstützten Verfügungsassistenten (RuVer)** bekannt.

Veranstalter:

Vormundschaftsgerichtstag e.V.
Kurt-Schumacher-Platz 9, 44787 Bochum
Tel 0234 / 640 6572
Email: vgt-ev@vgt-ev.de
www.vgt-ev.de

Vorbereitungsgruppe

H. Blaschke, W. Crefeld, U. Dawin, R. Finke, D. Jung, S. Klein, E. Kreft, J. Koester, G. Lantzerath, C.von Looz, K. Michel, K. Niel, K. Pehe, B. Pufhan, A. Rusche-Weiß, B. Schumacher, D. Sickmann, J. Thar, K-H. Zander

Tagungsort:

Aula der
Evangelischen Fachhochschule
Rheinland-Westfalen-Lippe
Immanuel-Kant-Straße 18-20
44803 Bochum-Altenbochum

Anfahrtsbeschreibung

Mit Bus und Bahn

Ab Bochum Hauptbahnhof:
U-Bahn Linie 310 oder 302 Richtung Witten - Heven / Laer Mitte
oder oberirdisch Buslinie 345 Richtung Langendreer, jeweils bis zur Haltestelle »Mettestraße«

Mit dem Auto

Von der A 43 oder A 44:
Ausfahrt Kreuz Bochum / Witten
Richtung Bochum auf die B 226.
Die Immanuel-Kant-Straße zweigt gegenüber einer Ford-Vertretung von der Wittener Str. (B 226) ab.

Die Zufahrt zum **Parkplatz hinter den Gebäuden der Fachhochschule** ist beschildert.



VGT

Vormundschaftsgerichtstag e.V.

Einladung zum

23. Westdeutschen Vormundschafts- gerichtstag

Patientenverfügung und mutmaßlicher Wille - grenzenlose Selbstbestimmung?

**Mittwoch,
10. März 2010
14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
in der
Evangelischen
Fachhochschule Bochum**

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Leserinnen und Leser,

die heftigen Diskussionen um die endgültige Form des Patientenverfügungsgesetzes (3.BtÄndG) liegen hinter uns. Das Gesetz ist im Sommer 2009 verabschiedet worden. Der VGT hat sich in der Diskussion für die Wahrung der Patientenautonomie und die Beachtung der Wünsche der Betroffenen ausgesprochen. Sie können die Stellungnahme des VGT und zus. Materialien unter www.vgt-ev.de/patientenverfügungsgesetz.html nachlesen

Dass die Wünsche des Patienten bzw. seines rechtlichen Vertreters zu beachten sind ergibt sich zwingend aus dem medizinischen Behandlungsrecht. Wir haben deshalb Frau Prof. Dr. Brosey gebeten, die Grundlagen des Behandlungsrechts darzustellen und uns aus dieser Perspektive die aktuelle Ausgestaltung des Patientenverfügungsgesetzes zu erläutern. Danach sollen die Geriatrie und die Erwachsenenpsychiatrie als zwei Bereiche, in denen Patientenverfügung und Behandlungswünsche immer wichtiger werden, beleuchtet werden. Eine wichtige Rolle spielen dabei Betreuer und zunehmend auch Bevollmächtigte. Ihre Position erläutert Jürgen Thar.

Bei der Auswahl der Arbeitsgruppenthemen, die den zweiten Teil des Nachmittags bestimmen, war es uns wichtig, auch dem Ehrenamt im Betreuungswesen wieder einen Raum zu geben. Verschiedene Ansätze der Ehrenamtsarbeit bis hin zu einem neu gegründeten Landesverband für ehrenamtliche BetreuerInnen und Vollmachtnehmer/innen stehen dort zur Diskussion. Der Nachmittag wird abgerundet durch eine kurze Information zu den Neuerungen des FamFG, die in der Betreuungspraxis wichtig sind.

Herzlich willkommen!

Die Vorbereitungsgruppe

Programm:

14.00 Uhr Plenum

Begrüßung

Gisela Lantzerath

Neuigkeiten vom VGT

Kalle Zander, Geschäftsführer des VGT

14.30 Uhr Patientenverfügung und mutmaßlicher Wille – grenzenlose Selbstbestimmung?

Eine juristische Einführung ins medizinische Behandlungsrecht und die Rechtsnormen des Patientenverfügungsgesetzes (3.BtÄndG)

Prof. Dr. Dagmar Brosey, Fachhochschule Köln

15:15 Uhr Statements und Podiumsdiskussion zur Anwendungspraxis des Patientenverfügungsgesetzes

Dr. Heinrich-Walter Greuel, Ärztlicher Direktor des Marienhospitals in Bochum-Wattenscheid

Margret Osterfeld, Psychiaterin und Psychiatrieerfahrene, Dortmund

Jürgen Thar, Berufsbetreuer, Erfstadt

gegen 16 Uhr:

**Pause mit Gelegenheit zum informellen
Gespräch im Foyer**

16.30 Uhr Arbeitsgruppen

16.30 – 17.30 Uhr

AG 1:

Selbstbestimmt leben! – selbstbestimmt sterben? Patientenverfügung im Alter

mit den Referenten der Podiumsdiskussion

AG 2:

**Verhandeln statt behandeln! –
Behandlungsvereinbarung und
Patientenverfügung in der
Erwachsenenpsychiatrie**

mit den Referenten der Podiumsdiskussion

AG 3:

**AG 3: Ehrenamtler machen
Ehrenamtler stark**

Ein Gespräch mit

Achim Luedecke, Betreuungsverein der Diakonie Krefeld

Alex Bernhard, Bundeskonferenz der Betreuungsvereine, Reutlingen

Gustav Arnold, Landesverband für ehrenamtliche rechtliche BetreuerInnen und VollmachtnehmerInnen in NRW, Borken

Moderation: Kalle Zander, Geschäftsführer des VGT, Bochum

**17.30 Uhr Das neue FamFG -
Relevanz für das
Betreuungsgericht**

Carola von Looz, Betreuungsrichterin am AG Kerpen

18.00 Uhr Ende der Veranstaltung